Vergebung von Asphaltirungs-Arbeiten.

Die Stadtgemeinde Emmendingen vergibt zur Trottoiranlage an der Karl-Friedrich-Straße die Herstellung von pp 600 qm Asphaltbelege sammt Betonunterlage im Submissionswege.

Pläne und Bedingungen sind in diesseitigem Geschäftszimmer einzusehen und wollen desfallsige Angebote längstens bis **1. Juni d. J.** mit der Aufschrift „Submission" verschlossen anher eingereicht werden.

2008 **Städtisches Bauamt.**

Elzbau.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Emmendingen vergibt die Sohlenräumung und Dammerhöhung km 16,000 bis 14,800 im Wege des schriftlichen Angebotes. Die Arbeiten bestehen aus:

1. Lösen von 10237 cbm Kies in der Sohle und Verführen auf den linksseitigen Damm.
2. Abheben und Wiederandecken von 1700 cbm Humus.
3. Beranuwehren von 5890 qm Ufer ohne Materiallieferung.

Die Angebote sind nach Einheitsmaßen zu stellen, verschlossen und portofrei mit der Aufschrift „Dammerhöhung" bis zur Eröffnungsverhandlung am

Donnerstag, den 3. Juni 1897, Vormittags 11 Uhr

auf dem Geschäftszimmer der Inspektion einzureichen, woselbst die Bedingungen mit Arbeitsverzeichniß und zugehörigen Plänen zur Einsicht offen liegen. 2010

Brennholz-Versteigerung.

Die **Gr. Bezirksforstei Waldkirch** versteigert aus Domänenwaldungen mit Borgfristbewilligung

Mittwoch, den 26. Mai, Nachmittags 1 Uhr auf der Heitere im Kastellwald

I. Aus Distrikt „Engewald":

479 Ster Buchen, 2 dto. Eichen, 75 dto. Nadelscheidholz, 160 Ster Buchen, 19 dto. Nadelprügel, 1025 buchene, 350 gemischte, 1175 Nadelwellen.

II. Aus Distrikt Kastellwald":

352 Ster Buchen, 57 dto. Nadelscheiter, 102 Ster Buchen, 4 dto. Nadelprügel; 700 buchene, 1336 gemischte und 375 Nadelwellen. 1918

Forstwart Blattmann in Waldkirch zeigt das Holz vor.

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die 4%igen Pfandbriefe der Serien 63, 64 und 65 betreffend.

Wir haben beschlossen, demnächst eine Verloosung resp. Kündigung der gesammten Restbeträge unserer 4%igen Pfandbriefe der obengenannten Serien vorzunehmen.

Indem wir hiervon Kenntniß geben, erklären wir uns bereit, denjenigen Inhabern 4%iger Pfandbriefe, welche die Verloosung ihrer Stücke zu vermeiden wünschen, diese in

3½%ige Pfandbriefe unkündbar bis 1904

ohne Aufgeld und unter Gewährung des Zinses von 4% bis 1. Oktober 1897 **umzutauschen.**

Dabei ist vorausgesetzt, daß die Anmeldung und Einsendung der 4%igen Stücke **vor dem 1. Juni d. J.** erfolgt.

Die Anmeldungen zum kostenfreien Umtausch werden bei den Vertriebsstellen der Bank entgegengenommen und erfolgen am Zweckmäßigsten jeweils bei derselben Vertriebsstelle, bei der die Pfandbriefe gekauft worden sind.

Ebendaselbst sind Formulare für die Anmeldungen deponirt.

Mannheim, 10. Mai 1897. 1944

Rheinische Hypothekenbank.

Lustige Blätter

Prachtvolles, vom Illustrirten Witzblatt.

Ausgeschnetzter Text Bunte Caricaturen!

Wöchentlich eine Nummer 12—16 Seiten stark.

Man abonnirt bei allen Buchhand., Postanstalten (Zeitungsnchr. 4211) und Zeitungsexpeditionen. Probenummern gratis und franco von Verlag der „Lustigen Blätter", Berlin S.W. 12.

2 MARK pro Quartal.

Kaufm. Lehrstelle

offen für einen mit guter Schulbildung versehenen jungen Mann, der die **Kleineisenwaaren-Branche und das Küchen- u. Haushaltungsgeschäft** (ohne Grobeisen) erlernen möchte.

Das Geschäft befindet sich in **Freiburg i. B.** Auch wird nur auf einen kräftigen Jungen reflectirt. Gute Kost und Wohnung im Hause.

Offerten befördert die Geschäftsstelle d. Bl. 1988

MAGGI's Suppenwürze ist zu haben bei **Vital Peter.** 1905

Postkartenalbums

in jeder Größe von **50 Pfg. bis 10 Mk.** vorräthig in

A. Dölter's Buchhandlung.

Stenographenklub

Emmendingen.

Der erste Kurs in der Gabelsberger Stenographie ist beendigt. Es werden diejenigen Herren und Damen, welche sich an den fernern Schreib- und Stilübungen betheiligen wollen, eingeladen, sich

Freitag, den 21 Mai, Abends 8¼ Uhr

im Rathhaussaale einzufinden. 2002

Tapeten.

Wir versenden zu den bekannten billigen, zum Theil wiederum ganz bedeutend ermäßigten Preisen Naturell-, Gold und Glanztapeten in den schönsten neuesten Mustern und schweren Papieren und gutem Druck.

Ziegler & Jansen in Gelsenkirchen. 1415

Jedermann kann sich von der außergewöhnlichen Billigkeit der Tapeten leicht überzeugen, da wir Musterkarten auf Wunsch überallhin franko versenden.

Zarte weisse Haut,

jugendfrischen Teint erhält man sicher,

Sommersprossen

verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von

Bergmann's Lilienmilchseife

von Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden.

Vorr. à Stück 50 Pfg. bei:

[1552] **Josef Fuchs,** Friseur.

Man verlange: Radebeuler Lilienmilchseife.

Tapeten!

Naturell-Tapeten von 10 Pf. an
Gold-Tapeten „ 20 „ „
in den schönsten und **neuesten Mustern.** 1559

Musterkarten überallhin franko.

Gebr. Ziegler in Lüneburg.

Eine **leistungsfähige Hopfenhandlung Nürnbergs sucht für Emmendingen** und **Umgegend** einen mit der Brauerkundschaft gut bekannten

Vertreter.

Offerten unter G 1062 an **Rud. Mosse Nürnberg.** 2011

Prälat Kneipp †.

Anläßlich des Hinscheidens von **Prälat Kneipp** wird die Aufmerksamkeit des Publikums erneut auf seine Schriften gelenkt:

Meine Wasserkur.
Preis geb. M. 3.20

So sollt ihr leben.
Preis geb. M. 3.20

Mein Testament für Gesunde und Kranke.
Preis geb. M. 3.40

Oeffentliche Vorträge.
3 Bde. Jeder Bd. M. 2.60
geb. M. 3.20

Codixill zu meinem Testament. Preis geb. M. 3.40

Kinderpflege in gesunden und kranken Tagen.
Preis geb. M. 1.50

vorräthig in

A. Dölter's Buchh.

Mittelwände

(selbstgepreßte) bei Kaufm. Lutz, Emmendingen.

Bienenzuchtverein Emmendingen.

Die reizenden Schwarzwald-Postkarten

von W. Hasemann
Mappe Mk. 1.50, Stück 15 Pfg.)
und von Fritz Reiß
(Mappe Mk. 2.—, Stück 20 Pfg.)
hält stets vorräthig

A. Dölter's Buchhdlg.

Evangelischer Arbeiter-Verein

Emmendingen.

Derselbe macht **Sonntag, den 23. Mai** auf Einladung des Freiburger Vereins, woran sich auch Waldkirch betheiligt einen

Ausflug auf die Hochburg,

wozu die Mitglieder mit ihren Angehörigen zu zahlreicher Betheiligung eingeladen werden.

Zusammenkunft im Garten „zum Badischen Hof". Abmarsch ½1 Uhr.

2014 **Der Vorstand.**

Turnverein Emmendingen.

Hauptversammlung

Samstag, den 22. Mai 1897, Abends halb 9 Uhr, im Lokale Moosbrugger.

Wichtige Verhandlungen.
Zahlreiches Erscheinen erwartet

2015 **Der Vorstand.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und an dem herben Verluste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Großvaters und Schwiegervaters

Friedrich Krayer

insbesondere für die ehrenvolle Leichenbegleitung von nah und fern, für die trostreichen Worte des Herrn Stadtvikar Braun am Grabe, sowie für die prompte Ausbezahlung des Kranken- und Sterbegeldes, sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Emmendingen, den 21. Mai 1897.

2009 Die trauernden Hinterbliebenen:
Wittwe Krayer und Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben, unvergeßlichen Kindes

Kurt Georg

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

2016 Georg Müllmann und Frau.

Hanf-, Palm-, Rosshaar-Stroh-Hüte

größtes Lager, billigste Preise.

G. H. Held, Lager der Huttabrik Kehl,
7 Friedrichstrasse 7, Freiburg. 1469

Künstler-Monographien

herausgegeben von **H. Knackfuß.**

In vornehmen, reich illustrirten Leinenbänden.

Demnächst erscheinen von dieser prächtigen Sammlung folgende neue Bände:

Bd. 21: **Chodowiecki.** Mit 203 Abbildungen. Preis 3 Mk.

Bd. 22: **Tiepolo.** Mit 74 Abbildungen. Preis 3 Mk.

Bd. 23: **Vautier.** Mit 112 Abbildungen. Preis 3 Mk.

Sofort nach Erscheinen vorräthig wie alle früheren Bände in

A. Dölter's Buchhandlung.

Seidenstoffe von Elten & Keussen, Crefeld. jeder Art, Damaste, Plüsche u. Velours, liefern an Private. Man verlange Muster von der Fabrik und Handlung

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Beilagen: „Illustrirtes Unterhaltungsblatt" und „Praktische Mittheilungen für Handel und Gewerbe, Haus- und Landwirthschaft".

Hochberger Bote.

Tagblatt

und Verkündigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Haus gebracht vierteljährlich nur Mk. 1.50.

Anzeigen: die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 10 Pfg., an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

Druck und Verlag von A. Dölter in Emmendingen. Verantwortlicher Schriftleiter: A. Enderx.

№ 120. Emmendingen, Sonntag, den 23. Mai 1897. XXXI. Jahrgang.

Bestellungen auf den

„Hochberger Boten"

für den Monat **Juni** werden fortwährend von allen Postanstalten, Landbriefträgern, unseren Agenten und Trägern entgegengenommen.

Amtliche Nachrichten

(Aus der „Karlsruher Zeitung".)

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 13. Mai 1897 gnädigst geruht, den der Domänendirektion als Hilfsarbeiter im Kollegium beigegebenen Bezirksdomäneninspektor Moritz Reinach, unter Verleihung des Titels Domänenrath, zum Kollegialmitglied der Domänendirektion zu ernennen.

Der türkisch-griechische Krieg.

London, 21. Maiz Wie der Berichterstatter der „Daily News" telegraphirt, hat der griechische Minister des Auswärtigen ihm gegenüber erklärt, die griechische Regierung wäre entschlossen, Alles aufzubieten, um 30 Prozent von den den griechischen Staatsgläubigern zustehenden Zinsen zu zahlen. Das könne, wenn auch mit Mühe, geschehen. Aber die Finanzlage des Staates gestatte es in keiner Weise, noch darüber hinaus weitere Lasten zu tragen. Der durch die türkische Besetzung Thessaliens verursachte Verlust belaufe sich bereits auf 20 Millionen Franken, 10 weitere Millionen würden zur Unterstützung der Bewohner von Thessalien nöthig sein. Die Verminderung der Staatseinnahmen seit Beginn des Krieges werde gleichfalls auf 30 Mill. geschätzt. (Das hätte man Alles hübsch bedenken sollen, bevor man den Krieg anfing.)

Athen, 21. Mai. In Thessalien ist ein siebzehntägiger Waffenstillstand abgeschlossen. Die türkischen und griechischen Heerführer schlossen auch in Epirus einen Waffenstillstand ab.

Athen, 21. Mai. Nach einer Meldung aus Chaltis von gestern Abend 9 Uhr fand Dienstag Nachmittag 1 Uhr am Phurka-Paß eine Schlacht statt. 15 000 Türken verfolgten die Griechen von Domoko aus und eröffneten ein Feuer mit schweren Geschützen. Der Paß war nur von 10 000 Mann griechischer Infanterie bewacht. Die übrigen Truppen der Griechen befanden sich bereits auf dem Rückzuge nach Lamia. Der Kampf dauerte bis 8 Uhr Abends. Die Griechen behaupteten ihre Stellungen und zogen sich dann am Mittwoch früh nach Taraxas zurück, einem Orte zwischen Phurka und Lamia. Die Türken verfolgten sie. Um 10 Uhr Vormittags kam es zu einem neuen Kampfe. Etwa zwanzig Schwadronen türkischer Kavallerie machten Umgehungsbewegungen und versuchten den Rückzug der Griechen zu hindern. Es wurde ein lebhaftes Feuer seitens der Griechen unterhalten, durch welches die Türken größere Verluste erlitten. Der Kampf wurde plötzlich in Folge Abschlusses des Waffenstillstandes abgebrochen. Die Griechen zogen sich auf Lamia zurück. Heute, Donnerstag, gingen die Türken hinter den Phurka-Paß zurück.

Konstantinopel, 21. Mai. Die Einmüthigkeit, mit welcher die Vertreter der europäischen Mächte sich über die Unannehmbarkeit der türkischen Friedensbedingungen ausgesprochen haben, macht in hiesigen Regierungskreisen tiefen Eindruck, so daß gegenwärtig bereits Berathungen über eine Ermäßigung der Bedingungen stattfinden.

Kanea, 21. Mai. Gestern verließen die letzten griechischen Truppen Kreta unter Zurücklassung einiger angeblich den Insurgenten gehörenden Geschütze.

Kanea, 21. Mai. Wieder sind drei englische Offiziere ausgeplündert worden. Eine englische Kommission begab sich in Folge dessen nach Kalives. — Heute Vormittag wohnten die hier anwesenden Admiräle des Konsularkorps der Todtenmesse für die Herzogin Alençon bei. — Der italienische Konsul Medana ist nach Rom abgereist, um Bericht zu erstatten.

Deutscher Reichstag.

♂ Berlin, 21. Mai.

Handwerkervorlage. Die Berathung wird bei § 100 betreffend Zwangsinnungen fortgesetzt. Abg. Metzner (Zentr.) beantragt einen Zusatz zu Gunsten derjenigen Gewerbetreibenden, die der Regel nach Gesellen und Lehrlinge halten. Abg. Bassermann (natl.) beantragt, Zwangsinnungen sollen zu errichten sein, wenn zwei Drittel der Betheiligten und nicht, wie die Kommission will, wenn die Mehrheit zustimme. Abg. Dr. Frhr. v. Hertling (Zentr.) erklärt persönlich, im Gegensatz zu der Mehrheit des Zentrums, daß er der Kommissionsfassung des § 100 nicht zustimmen könne, die dem diskretionären Ermessen der Behörden zu weiten Spielraum gebe. Abg. Schneider (fr. Vp.) beantragt, fakultative Zwangsinnungen sollen überhaupt nur für diejenigen Gewerbetreibenden gelten, die der Regel nach Gesellen und Lehrlinge halten. Im übrigen soll der Paragraph nach der Regierungsvorlage wieder hergestellt werden und der Kommissionszusatz gestrichen werden, daß in besonderen Fällen eine Zwangsinnung auch errichtet werden kann, wenn die Zustimmung der Mehrheit der betheiligten Gewerbetreibenden nicht nachgewiesen ist. Der preußische Handelsminister Brefeld erklärt, die Regierung lege Werth darauf, daß der Kommissionszusatz wieder gestrichen werde, wonach in besonderen Fällen die Zwangsinnung auch errichtet werden kann, wenn die Zustimmung der Mehrheit der Betheiligten nicht nachgewiesen ist. Die Minderheit, die niedergestimmt werde, sei manchmal gerade der leistungsfähigere, intelligentere Theil. Abg. Gamp (Rp.) befürwortet den Kommissionszusatz. Geh. Rath Wilhelmi spricht nochmals dringend gegen die Kommissionsfassung. Abg. Angst (d. Vp.) erklärt, für die deutsche Volkspartei sei die Kommissionsfassung unannehmbar Kropatscheck (kons.) erklärt, daß die Konservativen an der Kommissionsfassung festhalten. Schmidt-Berlin (Soz.) und Richter (fr. Vp.) sprachen sich gegen jede Zwangsinnung aus, Pachnicke (fr. Vg.) gegen die Kommissionsfassung, Nach einem Schlußwort Jakobskoetters (kons.) wurde der Antrag Bassermann abgelehnt. Ein inzwischen eingegangener Antrag Metzner (Ztr.), welcher identisch ist mit dem zweiten Theil des Antrags Schneider (fr. Vp.) bezweckend Streichung des Kommissionszusatzes, betreffend die Möglichkeit der Bildung von Zwangsinnungen gegen die Majorität der Betheiligten, wurde mit 150 gegen 118 Stimmen in namentlicher Abstimmung angenommen. Der weitere Kommissionszusatz, betreffend die Möglichkeit der Errichtung von Innungen, woran nur Gewerbetreibende theilnehmen, die der Regel nach Gesellen und Lehrlinge halten, wird in namentlicher Abstimmung mit 155 gegen 118 Stimmen aufrecht erhalten. § 100 wird in der nunmehrigen Fassung mit 160 gegen 109 Stimmen angenommen. Nächste Sitzung Morgen 12 Uhr. Weiterberathung. Außerdem Servistarif.

Kreis-Versammlung.

Freiburg, 18. Mai.

IV.

Für Kreiswege wurden 1896 69,282 Mark verausgabt. Der Aufwand für 1897 ist auf 70,254 Mark veranschlagt. Meter kommen auf den Inspektionsbezirk Freiburg 524,312,3, Emmendingen 177,576,0, Lahr 63,046,0. — Der Hauptbetrag des Aufwandes fällt auf die Löhne der Wegwarte, nämlich 65,267 Mk. Die Forderung von 70,254 Mk. wird bewilligt.

Unter der Rubrik Gemeindewege werden einige bisherige Gemeindewege in den Kreiswegeverband aufgenommen.

Rächer.

Von Reinhard Ortmann.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung).

Der junge Gelehrte gab eine von jenen höflichen Antworten, die weder zustimmend noch ablehnend sind. Draußen vor dem Hause traf er wieder mit dem Herrn im Mantel und Schlapphut zusammen. Es schien fast, als ob Ludwig Beiersdorf seinen Schritt absichtlich verlangsamt habe, um sich von ihm einholen zu lassen. Obwohl Werner gar nicht aufgelegt war, ein gleichgiltiges Gespräch mit dem wildfremden Manne zu führen, konnte er es doch nicht vermeiden, ein paar Worte an ihn zu richten, und da er eine andere Anknüpfung nicht zu finden wußte, sprach er wieder von der Schönheit des Besitzthums, dessen sich der Konsul erfreuen durfte.

„Ja, ein prächtiges Heim!" meinte der Musiker. „Aber finden Sie nicht auch, daß es Einem schwer fällt warm darin zu werden?"

Der Doktor gab eine ausweichende Antwort, und sie gingen eine Weile schweigend neben einander her, bis Ludwig Beiersdorf plötzlich fragte:

„Ich weiß nicht, ob ich Ihren Namen vorhin richtig verstanden habe — sollten Sie etwa der nämliche Werner Amelung sein, der neulich ein Buch über Paul Rubens und seine Schule geschrieben hat?"

„Dieser Amelung bin ich allerdings."

Der Musiker blieb stehen, und in seinem faltigen Gesicht leuchtete es auf, als wäre ihm mit einem Male eine außerordentlich glückliche Eingebung gekommen.

„Ich selber kenne das Werk nicht, aber ich habe eine glänzende Besprechung darüber gelesen. So sind Sie wahrscheinlich Kunstschriftsteller von Beruf?"

„Ich habe das Studium der Kunstgeschichte zu meiner Lebensaufgabe gemacht, mein Herr!"

„Dann müssen Sie natürlich auch von der Malerei mehr verstehen als wir gewöhnlichen Sterblichen. Und gestatten Sie mir freundlichst noch eine sehr unbescheidene Frage. Wenn Sie heute zufällig ein Genie entdecken würden, daß sich aus irgend welchen Gründen noch nicht zur Anerkennung durchdringen konnte, würden Sie dann wohl geneigt sein, ihm durch Ihren Einfluß die Wege zu ebnen?"

„Ohne Zweifel, wenn ich auch der Meinung bin daß gerade in der Malerei ein wirkliches Genie solcher Unterstützung kaum bedarf. Es wird nur eben leider sehr viel Mißbrauch getrieben mit diesem inhaltsschweren Worte."

„Diesmal aber handelt es sich wirklich um einen Menschen von ganz außergewöhnlichem Talent," versicherte der Musiker eifrig, und Sie würden mich auf ewig zu Ihrem Schuldner machen, mein verehrter Herr Doktor, wenn Sie sich durch den Augenschein davon überzeugen wollten. Fürchten Sie nicht, sich dadurch irgendwie zu verpflichten! Man wird Ihnen gewiß nicht zumuthen, einen Stümper zu protegiren. Und der Künstler, von dem ich rede, dürfte nicht einmal ahnen, daß ich versucht habe, Sie für ihn zu interessiren.

„Und wo sollte ich Gelegenheit finden, seine Werke zu sehen?"

Ludwig Beiersdorf wurde nachdenklich.

„Das würde allerdings gar nicht so einfach sein," meinte er, „denn ich kann natürlich nicht von Ihnen verlangen, daß Sie sich unter einem erdichteten Vorwande bei ihm einführen. Sie würden sich schon entschließen müssen, zunächst in meinem Hause seine persönliche Bekanntschaft zu machen. Und ich weiß nicht, ob Ihnen der gute Zweck so viel Unbequemlichkeit werth sein wird."

Werner, der unter dem Eindruck seines Gesprächs mit Antonie nur ein halbes Ohr für die Reden seines Begleiters hatte, wäre in dem lebhaften Verlangen nach Alleinsein wahrscheinlich bereits gewesen, ihm alles nur irgendwie Erfüllbare zu versprechen. Erst die Wärme, mit der ihm der Musiker die Hand drückte, als er seine Zusage hatte, machte ihm zu seiner Beschämung klar, welche Wichtigkeit der Mann mit dem riesigen Schlapphute dem halb gedankenlos verpfändeten Worte beilegte. Als sie sich an dem Landungsplatz der Dampfschiffe trennten, rief ihm Ludwig Beiersdorf noch einmal mit großem Nachdruck seine Adresse ins Gedächtniß zurück.

„Baumert's Passage am Grindelweg, Herr Doktor — Haus Nummer fünf! Es ist keine Villa wie die hier auf der Uhlenhorst, und am wenigsten ein Schloß wie das meines Bruders — nur die dürftige Wohnung eines armen Musikanten! — Aber ich verspreche Ihnen, daß Sie einen interessanten Menschen werden kennen lernen, einen Mann dessen Eigenart Sie für die Mühe entschädigen wird, auch wenn Sie meine Ansicht über seine künstlerischen Fähigkeiten schließlich nicht theilen sollten."

Noch vom Verdeck des kleinen Dampfers winkte ihm der Mann im Mantel zu, wie wenn sie seit Langem die besten Freunde wären. Werner aber, der sich jetzt nicht auf dem engen Raume mit einem Haufen übermüthiger, fröhlich schwatzender Sonntagsausflügler zusammendrängen lassen mochte, wanderte langsam an dem mit schönen Anlagen geschmückten Flußufer nach der Stadt zurück. Er hatte das Gespräch mit dem wunderlichen Bruder des Konsuls sehr bald ganz und gar vergessen, desto deutlicher aber tönte ihm der Klang einer hellen Mädchenstimme im Ohre wieder, und desto angelegentlicher vertiefte er sich in die Erinnerung an zwei schelmisch lachende, lebensprühende Augen. (Fortsetzung folgt.)

Sodann wird dem Straßenprogramm bezw. Erweiterung des Kreisstraßen- und Kreiswegnetzes Zustimmung ertheilt und mehreren Wünschen verschiedener Amtsbezirke bezüglich Straßenverbesserung Rechnung getragen. Im Uebrigen werden auch mündliche Verlangen laut und u. A. ein Antrag des Herrn Oberamtmann Bitzel-Neustadt eingebracht, welcher dahin geht, den Kreisausschuß zu ermächtigen, seine Kompetenz auf 30,000 Mk., statt bisher 15,000 Mark auszudehnen, wobei Antragsteller besonders auf mehrere Wege im Amtsbezirk Neustadt hinweist, welche dem Verfall entgegengehen sollen.

Der Bericht über den Vollzug des Bauunfallversicherungsgesetzes enthält die Anträge: für die Unfallversicherung der Regiearbeiter 400 Mk. und zur Deckung der in § 30 Abs. 1 des Bauunfallversicherungsgesetzes bezeichneten Entschädigungen 600 Mk. für 1897 einzustellen. Dieselben werden bewilligt.

Bericht über die im Jahre 1896 durch Hochwasser an den Kreisstraßen verursachten Beschädigungen. Nach den im vorigen Jahre von der Kreisversammlung gefaßten Beschlüssen wurden vom Kreisausschuß die durch Hochwasser beschädigten Kreisstraßen wieder hergestellt. Rückständig sind nur noch die Elzbrücke im Inspektionsbezirk Emmendingen, deren Fertigstellung auf die Wiederherstellung des linksseitigen Elzdammes wartet; sodann im Inspektionsbezirk Freiburg die Brückenbauten im Wagensteig und im oberen Glotterthal, welche ungünstige Witterung und Mangel an Arbeitskräften verhinderten; im Frühjahr dürften diese Arbeiten beendet sein. — Die Aufnahme eines Kapitals von 160 000 Mark unter Staatsgenehmigung ist soweit geregelt, daß ein Darlehensvertrag mit der hiesigen Sparkasse die Summe in beliebigen Raten zu erheben ermöglicht gegen einen 3¾-prozentigen Zinsfuß. Erhoben wurden bis 1. Januar 1897 137,883 Mk. 81 Pfg., wovon die Inspektion Freiburg rund 34 177 Mk., Emmendingen 60 697 und Lahr 25 000 Mk. erhielt. Die Gesammtkosten der Wiederherstellungsarbeiten der Hochwasserschäden vom Jahr 1896 betragen, nach Mittheilung der Gr. Inspektionen 153 854 Mk. 82 Pfg., wovon auf Freiburg 45 480 Mk., Emmendingen 64 866 Mk. und Lahr 25 000 Mk. kommen. Die Bewilligung eines entsprechenden Staatsbeitrags wurde abgeschlagen. Die zur Rückzahlung erforderlichen Geldmittel werden deshalb durch ein in Annuitäten rückzahlbares Anlehen zu beschaffen sein. Die Beiträge der betheiligten Gemeinden und Interessenten dürften sich auf 11 759 Mark belaufen, sodaß auf den Kreis 141 595 Mark fallen.

Nach Erledigung der Hochwasserschäden-Vorlage wurden zwei aus der Versammlung eingebrachte Anträge zur Abstimmung gebracht.

1. Für das Jahr 1898 einen Beitrag von 500 Mark zur Gründung einer Genossenschaft für Hebung der Pferdezucht zu bewilligen und

2. den Kreisausschuß zu ermächtigen, über 30 000 statt 15 000 Mark für Straßenverbesserung zu verfügen und die Mittel im Voranschlag von 1898 einzustellen.

Ersterer Antrag wurde sympathisch mehrseitig begrüßt und genehmigt. Der zweite Antrag, welcher seine Gegner fand, wurde mit kleiner Mehrheit angenommen.

Hierauf wurde der Rechnungsauszug der Kreiskasse gutgeheißen und der Voranschlag der Kreiskasse, welcher eine Ausgabe von 435 893 Mk. 96 Pf. und eine Einnahme von 204 000 Mk. 72 Pf. verzeichnet, so daß 227 893 Mk. 24 Pf. durch Umlagen zu decken bleiben, einstimmig genehmigt.

Aus Baden.

Freiburg, 21. Mai. Die Münsterpyramide war heute in der Morgenfrühe Gegenstand aufmerksamster Betrachtung, namentlich seitens der Schuljugend. Es vollzog sich das öfter gesehene Schauspiel, daß ein Mann zu der Thurmspitze stieg und dort den „Stern" reinigte.

Badenweiler, 20. Mai. Ein heftiges Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen hat gestern Nachmittag die hiesige Gegend heimgesucht. Das Unwetter dauerte so lange, daß das Wasser schließlich einen halben Fuß hoch in den Straßen stand und die harmlosesten Wasserläufe in reißende Gebirgsbäche verwandelt waren, welche Alles, was ihnen in den Weg kam (sogar Pflastersteine) mit sich führten. So hat das Unwetter namentlich hier in Badenweiler gehaust. Auch Müllheim wurde schwer heimgesucht. Dort hat der Klemmbach große Verheerungen angerichtet, Brücken und Stege weggerissen und Häuser unter Wasser gesetzt. Der Bahndamm der Lokalbahn ist auf weite Strecken ganz unterspült, die Schienen hängen in der Luft, sodaß der Verkehr eingestellt werden mußte und vor einigen Tagen nicht wieder eröffnet werden kann. Namentlich wurde auch die nächste Umgebung von Auggen, Vögisheim und Liptburg mitgenommen. Im ganzen Weilerthal mußte die Wasserwehr, da und dort auch die Feuerwehr aufgeboten werden.

Müllheim, 19. Mai. Heute Nachmittag zwischen 3 und 5 Uhr ging ein schwerer Wolkenbruch über Lippburg, Badenweiler und Oberweiler nieder. Viele Stege des zum Strom gewordenen Klemmbachs wurden weggerissen. Die Lokalbahn mußte beim Rathhaus in Müllheim stehen bleiben und dort für einige Tage Halt machen, da der Damm bei Niederweiler und außerhalb Müllheims weggerissen ist. Der Schaden, der an Stegen, Straßen, Wiesen und Feldern angerichtet wurde, beläuft sich auf Tausende.

Konstanz, 18. Mai. Eine späte Strafe ereilte heute vor der Strafkammer den 73jährigen Taglöhner Simon Haas von Altdorf-Engen, wohnhaft in Möhringen. Dieser erhielt wegen Doppelehe sechs Monate Gefängniß. Er wanderte 1849 nach Ungarn aus und verheiratete sich dort mit der 25 Jahre alten Bergmannstochter Katharina Inszko am 8. Oktober 1854; die Trauung fand in der Leopoldskirche zu Pest rechtsgiltig statt. Die Ehe scheint keine glückliche gewesen zu sein, denn die Frau lief schon am 2. Tage nach der Hochzeit davon; Haas fand sie, wie er angiebt, nach langem Suchen unter verdächtigen Umständen bei einem Juden wieder. Nach 3jährigem, wenig glücklichem Zusammenleben begab sich Haas ohne seine Frau nach Wien, gerieth da in Noth und wurde in seine Heimath abgeschoben. Von seiner Frau und seinem dieser Ehe entsprossenen Kinde will er trotz eifriger Nachforschung nichts mehr erfahren haben. Er gab sich in seiner Heimath als ledig aus und heirathete am 25. Januar 1866 in Möhringen die damals 45jährige Witwe R. Maier von Neuhausen, wie er angibt, aus Dankbarkeit, weil sie ihn nach einem Unglück, das ihm beim Bahnbau zugestoßen, treu gepflegt hatte. Diese 2. Ehe dauerte nun 27 Jahre und wurde durch den Tod der Frau aufgelöst. Inzwischen war die längst verschollen geglaubte 1. Frau in Noth gerathen; die ungarischen Behörden forschten wegen deren Uebernahme durch die badischen Armenbehörden dem Aufenthalte des Ehemannes Haas nach. So ergab sich der Sachverhalt anderthalb Jahr nach dem Tod der 2. Frau. (Konst. Z.)

Föhrenbach, 18. Mai. Bei den gestern und heute vorgenommenen Bürgerausschußwahlen haben in allen drei Klassen die Liberalen gesiegt.

Kappelrodeck (A. Achern), 18. Mai. Ein selten gesehener Leichenzug bewegte sich gestern auf unsern Friedhof. Vor einigen Tagen starb im Spital zu Achern ein italienischer Arbeiter, der in den hiesigen Granitsteinbrüchen beschäftigt war. Auf eigene Kosten ließen ihn seine Kameraden hierher überführen, weil hier einige italienische Familien ansässig sind, welche die Grabstätten ihrer Landsleute in Pflege nehmen können. Gegen 200 Italiener aus Nah und Fern gaben unter Vorantritt der hiesigen dazu bestellten Musik ihrem in der Kraft der Jugend dahingeschiedenen Genossen das letzte Geleite, und nach der Sitte ihres Heimathlandes hielt ein einfacher Arbeiter eine längere schwungvolle Trauerrede am Grabe, bei der kein Auge der harten Gestalten thränenleer blieb. Es war rührend, das erhebende Beispiel von Kameradschaft und Zusammengehörigkeit im fremden Lande zu sehen und den trauernden Eltern im fernen Süden mag es zum Troste gereichen, daß ihr Sohn, der sie erst vor wenigen Wochen verlassen, auch „auf fremder ferner Aue" so schön geehrt bestattet ist. („Bd. T.")

Waldmichelbach, 19. Mai. Sein 70jähriges Dienstjubiläum beging gestern dahier der Förster Herr Simon Hahn. Der jetzt noch rüstige 88jährige Greis wurde schon mit seinem 18. Jahre Forstwart. Während der langen Reihe von siebenzig Dienstjahren hat er sich das Vertrauen der Forstbehörde und der Gemeinde in hohem Grade zu erhalten gewußt. So wurde denn auch gestern der greise Jubilar, der gar nichts ahnte, vor versammeltem Gemeinderath aufs Rathhaus beschieden, wo auch die Beamten der Oberförsterei zugegen waren. Der Herr Oberförster gab den Verdiensten des alten Mannes Ausdruck und überreichte als Zeichen der Anerkennung ein Staatsgeschenk von 200 Mk. Der Herr Bürgermeister drückte den Dank der Gemeinde aus und übergab dem Jubilar einen Ruhesessel, ein um so praktischeres Geschenk, indem Herr Hahn demnächst in den gewiß verdienten Ruhestand tritt.

Rastatt, 18. Mai. In der gestrigen Sitzung des Bürgerausschusses kam die Bürgermeisterwahl zur Sprache. Der Vorsitzende, Herr Stigler, theilte mit, daß die Wahl am nächsten Samstag stattfinden werde, gab die Namen der Bewerber um diese Stelle bekannt und richtete die Mahnung an die Anwesenden, bei der Abstimmung das Interesse der Stadt nach bestem Wissen und Gewissen zu wahren. Ein weiterer, erst gestern Morgen eingekommener und deßhalb nicht zur Veröffentlichung gelangter Antrag eines Ausschußmitgliedes kam noch zur Berathung; es handelte sich dabei um die Erbauung einer Vollbahn von hier nach Kehl. Der Gemeinderath trat insofern dem Antragsteller bei, als er für diese Frage eine Kommission aus seiner Mitte bestellte; der Ausschuß billigte laut „Rst. Tgbl." diese Entschließung und ernannte zu der fünfgliedrigen Kommission des Gemeinderaths noch weitere fünf Herren aus der Einwohnerschaft, welche in Gemeinschaft mit dem neu zu wählenden Bürgermeister sich sowohl für den Bau der erwähnten Strecke, wie für den Ausbau der Murgthalbahn zu verwenden hätten.

— Vor den spanischen Schwindlern, welche stets mit der Fabel von in Deutschland vergrabenen Schätzen hausieren gehen, warnt die „Karlsr. Ztg." neuestens wieder. Zwar seien mehrere derartige Betrüger, sowie der Wirth eines bekannten Hotels in Barcelona, den jene als Empfänger der an sie gerichteten Briefe angaben, von den spanischen Behörden verhaftet, aber gegen sehr kleine Kautionen sehr bald wieder freigelassen worden, obwohl bei einem der Verhafteten, dem Francisco Vigo Vidal in Barcelona, eine Menge belastenden Beweismaterials gefunden wurde. Die in Barcelone kürzlich Verhafteten haben in den ersten 2 Monaten dieses Jahres ungefähr 90 000 Pesetas = 72 000 Mk. durch Checks bei einer Bank eingezogen. So lohnte sich der Schwindel. In neuester Zeit werden angebliche Zeitungsausschnitte, welche die Angaben der Schwindler bestätigen sollen, auf der Rückseite von Reklameprospekten für Heilmittel gedruckt und den Briefen beigelegt. Auch wird versucht, durch Vorspiegelung einer reichen Erbschaft, zu deren Erhebung der Absender Geld bedarf, von Leichtgläubigen Geldbeträge herauszulocken. Als Absender der Briefe, die von Madrid oder Barcelona datirt zu sein pflegen, werden verschiedene Namen angegeben: B. Macé Bernau, Pedro Torres, J. Basanta, M. Rainaud. Es sei jeder vor Anknüpfung solcher Verbindungen, welche mühelosen reichen Gewinn in Aussicht stellen, in Wirklichkeit aber mit den beschämendsten Verlusten für die Hereingefallenen verknüpft sind, dringend gewarnt.

Aus dem Bezirk.

Emmendingen, 22. Mai. Am Sonntag, den 30. d. M., findet in der Brauerei Ramsperger hier eine athletische Aufführung des Stemm- und Ringbundes Freiburg statt (siehe Inserat), auf welche wir hiermit ganz besonders aufmerksam machen möchten. Einen Beweis dafür, daß genannter Verein Gediegenes leistet und daher seine Aufführung wohl eines recht lebhaften Besuches würdig ist, gibt uns nachstehende Kritik des „Freiburger Tagblattes" über ein vor drei Wochen in Freiburg stattgefundenes ähnliches Auftreten desselben. Dieses Blatt schreibt: „Der Stemm- und Ringbund, im September v. J. gegründet, stellte sich gestern seinen vielen Freunden und Mitgliedern zum ersten Mal öffentlich in der Gambrinushalle vor. Nach einer kurzen, aber kernigen Ansprache seitens des Vorstandes, Herrn Eisen, die mit großem allgemeinen Beifall aufgenommen, fanden die einzelnen Produktionen des Bundes statt. Sämmtliche mitwirkende Athleten, 16 an der Zahl, durchweg junge, kräftige Männer, marschirten militärisch stramm in ihren kleidsamen Sport-Kostümen: schwarze Tricothemden, weiße Kniehosen, schwarze Strümpfe, auf. Lieb Vaterland magst ruhig sein, dachte man unwillkürlich beim Anblick dieser kräftigen Gestalten und entwickelten Muskeln! Gleich die erste Nummer „Tempo-Stemmen" überzeugte von der Exaktheit der Ausführenden. Die nachfolgenden Pyramiden wurden schwungvoll ausgeführt, dieselben kann man in einem Varieté-Theater nicht besser sehen. Das Schul-Stemmen, 56 Pfund mit einem Arm, 100 Pfund mit beiden Armen, erzielte 22 Punkte, eine schöne Leistung. Die Athleten Endreß und Dengler jonglirten mit Sicherheit und Eleganz Gewichte von 35 Pfund, es dürften Spielbälle sein. Das Ringen der zweiten Riege (deutsch), Anfassen von der Schulter bis zur Hüfte und schulgerechtes Niederwerfen, indem beide Schultern den Boden berühren, ließ nach langem Kampf die Mitglieder Rösch, Muschler und Dörflinger als Sieger hervorgehen. Eine hervorragende Kraftleistung sah man in Nr. 14, woselbst mit 125 und 150 Pfund einarmig gestemmt noch 4 Punkte erzielt wurden. Als Abwechslung sangen vier Mitglieder des Vereins Quartette mit vielem Beifall. Dem noch jungen Verein ist dieser Erfolg aufrichtig zu gönnen. Derselbe wird ein Sporn sein diesen gesunden Sport weiter zu pflegen zur eigenen Freude und Nacheiferung für viele junge Männer. Der Sport verleiht Kraft und Selbstbewußtsein, zwei nicht zu unterschätzende Eigenschaften. In einem kräftigen Körper wohnt stets ein gesunder Geist. Kraft Heil!"

— Die Einnahmen der badischen Bahnen betrugen nach provisorischer Feststellung im Monat April gegenüber den in Klammern angegebenen definitiven Einnahmen im gleichen Monat des vorigen Jahres: Aus dem Personenverkehr 1 630 300 Mark (1 422 765), aus dem Güterverkehr 2 968 930 Mark (2 766 507), aus sonstigen Quellen 347 750 Mark (352 746), zusammen 4 946 980 Mark (4 542 018.) Die Mehreinnahme beläuft sich also im Vergleich mit demselben Monat 1896 auf 404 962 Mark. Die Mehreinnahme vom Januar bis April einschl. beträgt 7 001 020 Mark.

— Wenig tröstliche Wetteraussichten verheißt uns der bekannte Meteorologe Habenicht in Gotha. Derselbe schreibt am Schlusse eines Eis- und Wetterberichtes von dem Nordatlantischen Ozean und Europa: „Die Wetteraussichten gestalten sich jetzt leider ungünstiger als nach den Berichten vom Februar und März. Zwar dürfte weder die Eiszeit bei Neufundland noch die bei Island außergewöhnlich reich und anhaltend werden, aber sie dürften die Entstehung und Richtung der Minima derart befördern und lenken, daß Mitteleuropa noch längere Zeit feuchtkühles Wetter behält und erst der Spätsommer und Herbst darin Aenderung bringen wird."

× **Brettenthal** 21. Mai. Ein gestern über unsere Gemarkung ziehendes schweres Gewitter brachte uns außer gewaltigen Regengüssen auch Hagelschlag, der indessen, soweit bis jetzt zu übersehen, nur verhältnißmäßig geringen Schaden anrichtete. Auch der heutige Tag brachte schon wieder ein Wetter, das sich besonders nach Ottoschwanden hin in wolkenbruchartigem Regen entlud.

Vermischte Nachrichten.

Wörishofen, 20. Mai. Die von Mannheim aus verbreitete Nachricht vom Tode des Prälaten Kneipp hat sich nicht bestätigt. Der Kurverein Wörishofen veröffentlichte gestern eine Mittheilung derzufolge sich in den letzten Tagen das Befinden Kneipps wieder ernstlich verschlimmert habe, sodaß zur Zeit wenig Hoffnung auf Genesung mehr vorhanden sei.

— Fürstliches Geschenk. Der „World" zu Folge wird das Jubiläums-Geschenk des Kaisers und der Kaiserin von Rußland an die Königin Victoria in einem mit Smaragden besetzten Halsbande im Werthe von 20 000 Lstrl. bestehen. Die Lieblings-Juwelen der Königin sind Smaragden und Perlen. Während der ersten fünfundzwanzig Jahre ihrer Regierung trug die Königin die berühmten Perlen der Königin Charlotte. Ihr Werth wird auf 150 000 Lstrl. geschätzt. Die Perlen mußte die Königin aber 1857 dem König von Hannover ausantworten. Es hatte sich nämlich herausgestellt, daß eigentlich der Vater des Königs Ernst nach dem Tode der Königin Charlotte die Perlen hätte erben sollen. Jetzt gehören sie der Herzogin von Cumberland.

Hanau, 17. Mai. Wie die „Han. Ztg." vernimmt, ist der Landgraf von Hessen nur durch ein glückliches Ungefähr bei Ausbruch des Brandes in der Rue Goujon in Paris nicht zugegen gewesen. Mit der Herzogin von Alençon hatte er Tags zuvor eine Zusammenkunft um drei Uhr im Bazar verabredet. Im Begriff, den Wagen zu besteigen, um dem verabredeten Rendezvous nachzukommen, wurde der Landgraf durch dringenden Besuch auf die Dauer einer halben Stunde in seiner Wohnung zurückgehalten und kam erst in die Rue Goujon, als das Gebäude bereits in hellen Flammen stand.

— Ungemein starke Wirkungen hat Herr Dreher im Münchner Gärtnertheater (Mamsell Nitouche") erzielt. Der „Generalanzeiger" vom 2. Mai schreibt darüber: „Herr Dreher ließ den frischen Quell seines köstlichen Humors geradezu übersprudeln und zauberte als Celestin das Publikum in die heiterste und animirteste Stimmung hinein, so daß es mit dem einen Auge weinte, mit den anderen beiden aber trotzdem lachen mußte."

Aus Thüringen, 20. Mai. Aus Katzhütte (Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt) wird der „Köln. Ztg." gemeldet: Gestern Abend 7 Uhr 45 Min. fiel dicht oberhalb Meuselbach (10 Kilometer südlich von Königssee) ein Meteorstein unter explosionsartigem Knalle nieder. Er flog über dem Kopfe eines auf dem Felde beschäftigten Mädchens noch 18 Meter in genau westlicher Richtung, schlug in die Erde und wurde ganz heiß ausgegraben. Das Gewicht beträgt 1 380 Kilogramm. Der Stein wird vom Magnet angezogen. Der Bruch ist hellgrau.

— Wie der Inhaber eines Welthauses sich amüsirt. Das Oberverwaltungsgericht in Berlin bestätigte dieser Tage das Urtheil der unteren Instanzen, durch welches Herrn Barton, dem Besitzer eines großen Weinrestaurants in Berlin, wegen Förderung der Völlerei die Konzession entzogen wird. In der Verhandlung wurde festgestellt, daß der königliche Hoflieferant Rudolf Hertzog jun., der Chef des bekannten Berliner Welthauses, bei Barton täglich eine Zeche von durchschnittlich 120 bis 140 Mk. gemacht hatte; an einem Tage betrug die Zeche des Herrn Hertzog für die (natürlich in angenehmer Gesellschaft) konsumirten Getränke elfhundert Mark. Der Rechtsanwalt Barton's meinte zwar, es sei erfreulich, daß Herr Hertzog auf diese Weise seinen ungeheuren Kapitalien einen Abzugskanal eröffne; das Gericht war jedoch hierüber anderer Ansicht. Die Konzessionsentziehung wurde damit begründet, daß Barton den Lebemännern für Getränke ganz gewaltige Summen angerechnet und sich z. B. für jeden Cognac 1,50 Mk. habe bezahlen lassen.

— Ihr Beruf. Sie ist eine hübsche, sehr wohlhabende Wittwe — so wird aus Wien berichtet — aber nicht so reich, daß sie alle ihre noblen Passionen von den Zinsen ihres Kapitals bestreiten könnte. Deshalb hat sie nebst den dunklen Haaren und Augen auch dunkle Gedanken. Diese Gedanken haben immer ein Ziel: Sie möchte einen hochgestellten oder reichen Mann ehelichen, der sich jedoch nicht finden lassen will. Die in den Augen der Wittwe Minderwerthigen sind also nur dazu gut, ihr auf originelle Art zu Nebeneinkünften zu verhelfen. Die Wittwe ist Radfahrerin und mit einem Fahrradfabrikanten eng liirt. Erscheint nun ein Brautwerber, so weist sie ihn nicht kurzweg ab. Sie flirtet und fragt dann so nebenbei: „Sie sind doch Radfahrer?" Auf die verneinende Antwort erklärt Madame entschieden, daß sie sich niemals mit einem Nichtradfahrer vermählen werde. „Aber es läßt sich doch so leicht erlernen", muntert sie dann den Verzagten auf, „in acht Tagen ist man perfekter Radfahrer, namentlich mit einem Rade des Fabrikanten X." Sie selbst könne nur ein solches X.sches Rad benutzen, und wenn der Verehrer sich auch ein solches kaufe — wer weiß, ob sie dann nicht gemeinschaftlich durch's Leben fliegen könnten. Selbstverständlich eilt der auf die Mitgift der Wittwe rechnende Bewerber zu dem von der Wittwe bereits verständigten Herrn X., der so unverschämt ist, für ein Rad doppelt so viel zu verlangen, wie jeder andere Fabrikant. „Meine Räder sind eben nicht billiger, mit ihnen fährt's sich besonders ganz gut, ich habe auch nur feine Kunden", meint er auf die schüchternen Vorstellungen des Käufers. Der Handel wird perfect. Der Brautwerber wird über Hals und Kopf Bicyclist und macht nach einigen Tagen die erste Radtour mit der Wittwe. Zu einer zweiten kommt es nicht, denn die brünette Wittwe gibt dem Verehrer den Laufpaß. Die ewig radfahrende Braut soll auf solche Weise in vier Monaten eine Provision von 1200 fl. verdient haben. Einer der zuletzt auf's Rad Geflochtenen entdeckte nun die einträgliche Finte, und die Geschichte, „wie man zu keiner Braut, aber zu einem theuren Fahrrad kommt", soll demnächst das Gericht beschäftigen.

Aus der Schweiz, 17. Mai. Für schwere Alpennunfälle ist jetzt ein internationales alpines Nothsignal vereinbart worden, welches nach einer Mittheilung des Luzerner „Vaterland" in Folgendem besteht: Sechs hörbare oder sichtbare Zeichen in einer Minute, dann eine Minute Pause, dann wiederholt. Das Nothsignal darf nur gegeben werden in Unglücksfällen und wenn Leben oder Gesundheit von Menschen in Gefahr sind. Jedermann, der dieses Nothsignal hört oder sieht, ist pflichtig, unverzüglich Hilfe zu leisten oder zu holen. Vor Mißbrauch wird gewarnt.

Humoristisches.

— Verblümt. „Hast Du nicht bemerkt, mein Associe war heute auffallend verstimmt? Er hat sich nämlich furchtbar geärgert, weil ich Dir einen neuen Schmuck gekauft. Jetzt muß er seiner Frau auch einen anschaffen!" — „Ein unangenehmer Mensch, Dein Associe! Den würd' ich noch öfter ärgern!"

Drahtnachrichten des „Hochberger Bote."

○ **Köln,** 21. Mai. Bei der Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Bergheim-Eiskirchen wurde der Zentrumskandidat Breyer mit großer Mehrheit gewählt.

Paris, 21. Mai. Der Minister des Innern ertheilte heute einer großen Anzahl von Personen, welche sich beim Rettungswerke aus Anlaß des großen Brandes hervorgethan hatten, Auszeichnungen. Unter anderen erhielt ein Kutscher das Kreuz der Ehrenlegion.

Kanea, 21. Mai. Gestern Nachmittag wurden von Baschibozuks auf den französischen Admiral Pottier und seinen Generalstabschef während eines Spazierganges derselben 5 Schüsse abgegeben. Eine Stunde früher war der englische Admiral Gegenstand eines ähnlichen Anschlags.

△ **Athen,** 22. Mai. Der russische Gesandte, unterstützt von den Vertretern der andern Mächte, warnte die Regierung, falls sie nicht fest zur Dynastie stehe, vor den Folgen ihres Verhaltens. Die Regierung glaubt, daß die Friedensverhandlungen binnen vierzehn Tagen beendet sein werden. Die Kriegsentschädigung ist auf 50 Millionen herabgesetzt. Rußland wird die Kriegsentschädigung für Griechenland bezahlen. Die Türkei wird außer einigen Grenzstationen, auch Aktium fordern, um den Ambrakischen-Golf ganz beherrschen zu können.

Handel und Verkehr.

± **Emmendingen,** 21. Mai. (Fruchtmarkt.) Weizen per 1 Ztr: 8.50, —.—, —.—; Halbweizen 7 — —.—, —.—; Roggen 7.25, —.—, —.—; Mischelfrucht —.—, —.—, —.—; Gersten 7.25, —.—, —.—; Haser 7.50, —.—, —.—; Welschkorn 7.50, —.—, —.—, Schwarzbrod 2 Kilo —.44/50; Butter ½ Kilo —.90, Ochsenfleisch ½ Kilo 70 Pfg.; Schmalzfleisch ½ Kilo 66 Pfg.; 20 Liter Kartoffeln —.90 Mark.

Evangelischer Gottesdienst

am 23. Mai (Sonntag Rogate.)

9 Uhr Vorm.: Hauptgottesdienst (Stadtvikar Braun).
10 „ „ Christenlehre für die Mädchen.
11 „ „ Taufen.
1 „ Nachm.: Kinder- und Jugend-Gottesdienst.
1½ „ „ Filial-Andacht in Maleck. (Stadtpfr. Körber.)

Muthmaßliches Wetter.

Im Golf von Biskaya sind die Vorläufer eines neuen Luftwirbels aus dem atlantischen Ozean erschienen; im übrigen dauert der Hochdruck im Nordwesten, wenn derselbe auch etwas abgeschwächt wurde, fort und ebenso die mäßige Depression im Süden und Südwesten. In der Schweiz und im Schwarzwald haben die gewitterigen Luftsenkungen zugenommen. Demgemäß ist für Sonntag und Montag bei fortgesetzt warmer Temperatur zwar vorwiegend trockenes und mehrfach heiteres Wetter, dagegen aber auch fortdauernde Gewitterneigung zu erwarten.

Kleiderstoffe und Buckskins
größte Auswahl — beste Fabrikate, empfiehlt billigst
nächst Werner-Blust 83 Kaiserstraße 83 gegenüber dem Bursengang.
Joseph Lang Freiburg. 1791

Südwestdeutsches
Kursbuch
Sommerdienst 1897 — à 30 Pfg. —
Vorräthig bei A. Dölter, Emmendingen.

Badische Rothe Kreuzloose à M. 1.—
(Ziehung am 2. Juni.)
empfiehlt die Geschäftsstelle d. Bl.

1. Badische
Rothe Kreuz-Geld-Lotterie
2091 Gewinne im Gesammtbetrag von 34 000 Mark.
Hauptgewinne zu Mk. 10000, 5000, 2000, 1000 in barem Gelde.
Ziehung am 2. Juni d. Js.,
Preis des Looses 1 Mark, 11 Loose 10 Mark.
Für Porto und Ziehungslisten sind 25 Pf. mit einzusenden.
Versandt auch gegen Nachnahme (25 Pf. mehr) oder Postanweisung.
Loose zu beziehen:
durch den General-Loosvertrieb von Franz Pecher, Hoflieferant in Karlsruhe, Kaiserstraße 78, in der Geschäftsst. dieses Blattes und die mit Plakaten bezeichneten Verkaufsstellen.
1886

Bienengeräthe
hält auf Lager und empfiehlt solche billigst
H. Falk, Eisenhandlung, Emmendingen.
1949

Kaufm. Lehrstelle
offen für einen mit guter Schulbildung versehenen jungen Mann, der die Kleineisenwaaren-Branche und das Küchen- u. Haushaltungsgeschäft (ohne Grobeisen) erlernen möchte.
Das Geschäft befindet sich in Freiburg i. B. Auch wird nur auf einen kräftigen Jungen reflectirt. Gute Kost und Wohnung im Hause.
Offerten befördert die Geschäftsstelle d. Bl. 1933

Rothe Pracht-Betten
m. kl. unbed. Fehl., so lange noch Vorrath ist, gr. Ober-, Unterbett u. Kiss. reichl. m. weich. Bettf. ges., zus. 12½ M., Hotelbetten 15½ M. Extrabr. Herrschaftsb. nur 20 M. D. Zufall eingetr. 1 Lad. Prachtv. Halbweißer-Damon-Halbdaunen v. wunderb. herrl. Füllkraft (nur 4 Pfd. z. Oberbett) à Pfd. 2.35 M. Nichtp. zahl Betrag retour, daher kein Risiko. Preisl. gratis.
A. Kirschberg Leipzig, Pfaffendorfstraße 5.

9½ Ar Ackerfeld
im Kurzarm, ebene Lage, nahe an der Stadt ist zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl. 1922

Soeben eingetroffen:
Hasemann's Schwarzwaldpostkarten.
Neue, II. Serie.
Elsässische Postkarten von C. Liebich.
Preis jeder Serie Mk. 1.50
Einzelne Karten 15 Pf.
vorräthig in
A. Dölter's Buchhandlg.

Vorläufige Anzeige!
Stemm- u. Ringbund Freiburg i. B.
Sonntag, den 30. d. M.
im Saale der Brauerei Ramsperger hier,
Grosse
athletische Aufführung
unter Mitwirkung der Emmendinger Stadtkapelle,
mit nachfolgender Tanzunterhaltung,
wozu Jedermann freundlichst eingeladen ist.
Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.
NB. Das Programm wird durch Plakate bekannt gegeben

Empfehle mein großes Lager in
eis. I Tragbalken
zu billigen Preisen.
Moritz Günzburger, Eisenhandlung.
1940

Holz-Versteigerung.

Die **Großh. Bezirksforstei Freiburg** versteigert loosweise und mit üblicher Zahlungsfrist am

Donnerstag, den 3. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr

beginnend, im **Gasthaus „zum Hirsch“ in St. Peter** aus den Domänenwaldungen Schafteck, Vorderer und Hinterer Hochwald tann. Nutzholz: 7 Spaltlötze, 38 Sägtlötze I., 259 II., 353 III. Kl. Baumstämme 3 III. 193 IV. 6 V. Kl. Papierholz ficht. 463, tann. 111 Ster. Rebsteckenholz 91 Ster, ficht. Gerüststangen 190 Stück. Buch. Scheitholz 224, tann. 91 Ster, buch. Prügelholz 647, tann. 43 Ster jeweils in mehreren Klassen und 11 Loose Abfallreis.

Forstwart S. Dold in St. Peter zeigt das Holz auf Verlangen vor. 2020

Garten-, Baum- und Reben-

Spritzen

empfiehlt in großer Auswahl

Hermann Falk, Eisenhandlung,
Emmendingen.

Sie sparen Geld

wenn Sie Ihre Einkäufe in

Sonnen- und Regenschirmen, feinen Leder- und Galanteriew ren, Reise- und Toilette-Artikeln, Korbwaaren, Kinderwagen, Klappstühlen ꝛc.

im meinem

Ausverkauf

mit 20 % Rabatt

machen.

Schon bei einem Einkauf von **nur Mk. 5** bezahlt sich die Hin- und Rückreise Emmendingen-Freiburg.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

August Streb,
55 Kaiserstr. 55. Freiburg i. B.

Fabrik-Niederlage
PAUL BURCHARDT
13. Friedrichstr. **Freiburg i. B.** 13. Friedrichstr.
Grosse Auswahl und zu billigen Preisen
Tapeten und Decorationen, Fenster-Rouleaux
Stuck-Rosetten in Papier-Maché.
Teppiche, Portièren
Reise-, Tisch- & Divan-Decken
Linoleum
zum Belegen ganzer Zimmer, abgepasst und als Läufer
Linoleum-Lambris als Wandverkäfelung, Wachstuche
Cocos-, Woll-, Baumwoll-, Jute- und Rotsbaar-Läufer, Cocos-Matten
Messing- und Eisentreppenstangen
Angora-Lappland und Ziegenfelle
Tapeten-Reste zu Fabrikpreisen.
Bei Abnahme von Tapeten für ganze Bauten höchsten Rabatt.

Biegbare
Email-Metall-Wandbekleidung
für Hausflure, Küchen, Badezimmer, Metzgerläden, Closets etc.
Billigster u. bester Ersatz für Fayence-Plättchen.
~ 50—70% Ersparniss. ~
Neuheit! Neuheit!
Verlegt im Restaur. Glümershöhe, Nägelesecstr. 20, Nelson, Bürsten-Fabrikant, Zähringerstr. 2, L. Gütermann, Fabrikant, Gutach-Waldkirch, Wolfflügel, Privat, Göthestr., Fritz Jörger, Privat, Waldkirch, Garnisonslazarett.
Alleinvertretung am Platz und Umgebung.
— *Muster nach Auswärts franko.* —

Ed. Printz,
Karlsruhe.
Größtes Etablissement in Süddeutschland für
Färberei
und
chem. Reinigung
von
Herren- und Damengarderobe, Möbelstoffen, Gardinen, Sammet, Seide, Federn, Handschuhen und dergl.
Annahmestelle:
in **Emmendingen** bei:
Geschwister Fassel,
Confection, Lammstrasse.

Preisermäßigung.
Das rühmlichst bekannte
Bettfedern-Lager
Harry Unna, in Altona
versenden **jetzt** unter **Nachnahme:**
neue Bettfedern für nur 40 u. 50 P., bes. bessere schon für 60 u. 80 Pf. das Pfund,
vorzügl. gute, jetzt nur 1 M. und 1,20 M.,
Prima Halbdaunen, für nur 1,50 M. und 1,90 M.,
Prima Daunen jetzt nur 2 40 M. und 2,80 M.
Fertige gute Betten (Unterb., Decke, 2 Kissen) einschläfig nur 20, 30, 40 M., zweischläfig nur 30, 40, 50 M.
Umtausch bereitwilligst.
Agenten überall gesucht.

Halbleinen,
à Meter von 28 Pfg. an,
Bettzeug,
à Meter von 30 Pfg. an,
Inlettstoff,
à Meter von 40 Pfg. an,
Bettfedern,
à Pfd. von 55 Pfg. an,
Fertige Betten,
von 12 Mk. an,
Strohsäcke,
à Stück von 125 Pfg. an,
liefert jedes Quantum die 1876 gegründete Fabrik
E. Mühler & Co.,
Mühlhausen i. Thür.
Muster und Preisliste franko! Lieferung von 20 Mark an franko!
Viele lobende Anerkennungsschreiben über gute und billige Bedienung stehen zur Verfügung. 1568

Prälat Kneipp †.
Anläßlich des Hinscheidens von **Prälat Kneipp** wird die Aufmerksamkeit des Publikums erneut auf seine Schriften gelenkt:
Meine Wasserkur. Preis geb. M. 3.20
So sollt ihr leben. Preis geb. M. 3.20
Mein Testament für Gesunde und Kranke. Preis geb. M. 3.40
Oeffentliche Vorträge. 3 Bde. Jeder Bd. M. 2.60 geb. M. 3.20
Codixill zu meinem Testament. Preis geb. M. 3.40
Kinderpflege in gesunden und kranken Tagen. Preis geb. M. 1.50
vorräthig in
A. Dölter's Buchh.

6 Mannshauet
Grasklee
hat zu verpachten im Kalkofen
W. Schwörer,
Kürschner.
1996

Sonntag und Montag
im Saale „zum Engel“
Sonntag, Nachmittags 4 Uhr u. Abends 8 Uhr
Grosses Concert
und Künstlervorstellung I. Ranges,
Auftreten der besten Turner und Akrobaten, 3 Gebr. Wallenda, Musikal. Clowns, Zauberei, dressirte Hunde, Pantomime etc. etc.
Montag Abend Anfang 8 Uhr.
Eintritt: I. Platz 50 Pfg., II. Platz 25 Pfg.
Nachmittagsvorstellung ermässigte Preise.
Es ladet ergebenst ein
2019 **Die Direktion.**

Bad Silberbrunnen
am Kaiserstuhl.
Bahnstationen: Eichstetten, Bahlingen, Endingen.
Baderöffnung
Sonntag, den 23. Mai
mit
Concert und Tanz
ausgeführt durch die **Militärmusik Neu-Breisach,** wozu höfl. einladet
Die Besitzerin:
Frau **A. Birmele.**
9007

Den verehrl. Herren **Werkbesitzern** und **Fabrikanten** mache die ergebene Mittheilung, daß ich stets größeres Lager in den berühmten
Fahrnauer-Treibriemen
sammt Zubehör
von Herren **Gebr. Krafft** halte, welche Vertretung ich habe und bitte um geneigten Zuspruch. Preislisten stehen gratis zur Verfügung.
Reparaturen werden pünktlichst besorgt.
Hochachtungsvollst
1997 **C. Roßwog, Sattler u. Tapezier.**

Vertretung landw. Maschinen.
Zum Verkauf couranter landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte von einer deutschen Maschinenfabrik ersten Ranges werden tüchtige Vertreter gesucht. Diese bei umsichtiger Thätigkeit sehr lohnende Vertretung eignet sich auch für Herren **Lehrer, Schmiedmeister** ꝛc., welche mit den Bedürfnissen d. Landwirthschaft vertraut sind. Gefl. Offerte erbittet sich unter V. 1269 **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Loose à 3 Mark 30 Pf.
Metzer Dom-Bau-Geldlotterie
(4 Ziehungen mit 63241 Gewinnen)
Hauptgewinne
50 000 Mark
20 000 M. 10 000 M.
Ziehung am 10. Juni d. J.
Ziehung am 1. Juli d. J.
Ziehung am 1. Oktober d. J.
Ziehung am 1. Dezember d. J.
Ziehung am 1. Januar 1898.
Ziehung am 1. Februar 1898.
Ziehung am 1. März 1898.
Ziehung am 1. April 1898.
Ziehung am 1. Mai 1898.
Ziehung am 1. Juni 1898.
Ziehung am 1. Juli 1898.
Ziehung am 1. August 1898.
Ziehung am 1. September 1898.
Ziehung am 1. Oktober 1898.
Ziehung am 1. November 1898.
Ziehung am 1. Dezember 1898.
Ziehung am 1. Januar 1899.
Ziehung am 1. Februar 1899.
Ziehung am 1. März 1899.
Ziehung am 1. April 1899.
Ziehung am 1. Mai 1899.
Ziehung am 1. Juni 1899.
Ziehung am 1. Juli 1899.
Ziehung am 1. August 1899.
Ziehung am 1. September 1899.
Ziehung am 1. Oktober 1899.
Ziehung am 1. November 1899.
Ziehung am 1. Dezember 1899.
Ziehung am 1. Januar 1900.
Ziehung am 1. Februar 1900.
Ziehung am 1. März 1900.
Ziehung am 1. April 1900.
Ziehung am 1. Mai 1900.
Ziehung am 1. Juni 1900.
Ziehung am 1. Juli 1900.
Ziehung am 1. August 1900.
Ziehung am 1. September 1900.
Ziehung am 1. Oktober 1900.
Ziehung am 1. November 1900.
Ziehung am 1. Dezember 1900.
Ziehung am 1. Januar 1901.
Ziehung am 1. Februar 1901.
Ziehung am 1. März 1901.
Ziehung am 1. April 1901.
Ziehung am 1. Mai 1901.
Ziehung am 1. Juni 1901.
Ziehung am 1. Juli 1901.
Ziehung am 1. August 1901.
Ziehung am 1. September 1901.
Ziehung am 1. Oktober 1901.
Ziehung am 1. November 1901.
Ziehung am 1. Dezember 1901.
Ziehung am 1. Januar 1902.
Ziehung am 1. Februar 1902.
Ziehung am 1. März 1902.
Ziehung am 1. April 1902.
Ziehung am 1. Mai 1902.
Ziehung am 1. Juni 1902.
Ziehung am 1. Juli 1902.
Ziehung am 1. August 1902.
Ziehung am 1. September 1902.
Ziehung am 1. Oktober 1902.
Ziehung am 1. November 1902.
Ziehung am 1. Dezember 1902.
Ziehung am 1. Januar 1903.
Ziehung am 1. Februar 1903.
Ziehung am 1. März 1903.
Ziehung am 1. April 1903.
Ziehung am 1. Mai 1903.
Ziehung am 1. Juni 1903.
Ziehung am 1. Juli 1903.
Ziehung am 1. August 1903.
Ziehung am 1. September 1903.
Ziehung am 1. Oktober 1903.
Ziehung am 1. November 1903.
Ziehung am 1. Dezember 1903.
Ziehung am 1. Januar 1904.
Ziehung am 1. Februar 1904.
Ziehung am 1. März 1904.
Ziehung am 1. April 1904.
Ziehung am 1. Mai 1904.
Ziehung am 1. Juni 1904.
Ziehung am 1. Juli 1904.
Ziehung am 1. August 1904.
Ziehung am 1. September 1904.
Ziehung am 1. Oktober 1904.
Ziehung am 1. November 1904.
Ziehung am 1. Dezember 1904.
Ziehung am 1. Januar 1905.
Ziehung am 1. Februar 1905.
Ziehung am 1. März 1905.
Ziehung am 1. April 1905.
Ziehung am 1. Mai 1905.
Ziehung am 1. Juni 1905.
Ziehung am 1. Juli 1905.
Ziehung am 1. August 1905.
Ziehung am 1. September 1905.
Ziehung am 1. Oktober 1905.
Ziehung am 1. November 1905.
Ziehung am 1. Dezember 1905.
Ziehung am 1. Januar 1906.
Ziehung am 1. Februar 1906.
Ziehung am 1. März 1906.
Ziehung am 1. April 1906.
Ziehung am 1. Mai 1906.
Ziehung am 1. Juni 1906.
Ziehung am 1. Juli 1906.
Ziehung am 1. August 1906.
Ziehung am 1. September 1906.
Ziehung am 1. Oktober 1906.
Ziehung am 1. November 1906.
Ziehung am 1. Dezember 1906.
Ziehung am 1. Januar 1907.
Ziehung am 1. Februar 1907.
Ziehung am 1. März 1907.
Ziehung am 1. April 1907.
Ziehung am 1. Mai 1907.
Ziehung am 1. Juni 1907.
Ziehung am 1. Juli 1907.
Ziehung am 1. August 1907.
Ziehung am 1. September 1907.
Ziehung am 1. Oktober 1907.
Ziehung am 1. November 1907.
Ziehung am 1. Dezember 1907.
Ziehung am 1. Januar 1908.
Ziehung am 1. Februar 1908.
Ziehung am 1. März 1908.
Ziehung am 1. April 1908.
Ziehung am 1. Mai 1908.
Ziehung am 1. Juni 1908.
Ziehung am 1. Juli 1908.
Ziehung am 1. August 1908.
Ziehung am 1. September 1908.
Ziehung am 1. Oktober 1908.
Ziehung am 1. November 1908.
Ziehung am 1. Dezember 1908.
Ziehung am 1. Januar 1909.
Ziehung am 1. Februar 1909.
Ziehung am 1. März 1909.
Ziehung am 1. April 1909.
Ziehung am 1. Mai 1909.
Ziehung am 1. Juni 1909.
Ziehung am 1. Juli 1909.
Ziehung am 1. August 1909.
Ziehung am 1. September 1909.
Ziehung am 1. Oktober 1909.
Ziehung am 1. November 1909.
Ziehung am 1. Dezember 1909.
Ziehung am 1. Januar 1910.
Ziehung am 1. Februar 1910.
Ziehung am 1. März 1910.
Ziehung am 1. April 1910.
Ziehung am 1. Mai 1910.
Ziehung am 1. Juni 1910.
Ziehung am 1. Juli 1910.
Ziehung am 1. August 1910.
Ziehung am 1. September 1910.
Ziehung am 1. Oktober 1910.
Ziehung am 1. November 1910.
Ziehung am 1. Dezember 1910.
Ziehung am 1. Januar 1911.
Ziehung am 1. Februar 1911.
Ziehung am 1. März 1911.
Ziehung am 1. April 1911.
Ziehung am 1. Mai 1911.
Ziehung am 1. Juni 1911.
Ziehung am 1. Juli 1911.
Ziehung am 1. August 1911.
Ziehung am 1. September 1911.
Ziehung am 1. Oktober 1911.
Ziehung am 1. November 1911.
Ziehung am 1. Dezember 1911.
Ziehung am 1. Januar 1912.
Ziehung am 1. Februar 1912.
Ziehung am 1. März 1912.
Ziehung am 1. April 1912.
Ziehung am 1. Mai 1912.
Ziehung am 1. Juni 1912.
Ziehung am 1. Juli 1912.
Ziehung am 1. August 1912.
Ziehung am 1. September 1912.
Ziehung am 1. Oktober 1912.
Ziehung am 1. November 1912.
Ziehung am 1. Dezember 1912.
Ziehung am 1. Januar 1913.
Ziehung am 1. Februar 1913.
Ziehung am 1. März 1913.
Ziehung am 1. April 1913.
Ziehung am 1. Mai 1913.
Ziehung am 1. Juni 1913.
Ziehung am 1. Juli 1913.
Ziehung am 1. August 1913.
Ziehung am 1. September 1913.
Ziehung am 1. Oktober 1913.
Ziehung am 1. November 1913.
Ziehung am 1. Dezember 1913.
Ziehung am 1. Januar 1914.
Ziehung am 1. Februar 1914.
Ziehung am 1. März 1914.
Ziehung am 1. April 1914.
Ziehung am 1. Mai 1914.
Ziehung am 1. Juni 1914.
Ziehung am 1. Juli 1914.
Ziehung am 1. August 1914.
Ziehung am 1. September 1914.
Ziehung am 1. Oktober 1914.
Ziehung am 1. November 1914.
Ziehung am 1. Dezember 1914.
Ziehung am 1. Januar 1915.
Ziehung am 1. Februar 1915.
Ziehung am 1. März 1915.
Ziehung am 1. April 1915.
Ziehung am 1. Mai 1915.
Ziehung am 1. Juni 1915.
Ziehung am 1. Juli 1915.
Ziehung am 1. August 1915.
Ziehung am 1. September 1915.
Ziehung am 1. Oktober 1915.
Ziehung am 1. November 1915.
Ziehung am 1. Dezember 1915.
Ziehung am 1. Januar 1916.
Ziehung am 1. Februar 1916.
Ziehung am 1. März 1916.
Ziehung am 1. April 1916.
Ziehung am 1. Mai 1916.
Ziehung am 1. Juni 1916.
Ziehung am 1. Juli 1916.
Ziehung am 1. August 1916.
Ziehung am 1. September 1916.
Ziehung am 1. Oktober 1916.
Ziehung am 1. November 1916.
Ziehung am 1. Dezember 1916.
Ziehung am 1. Januar 1917.
Ziehung am 1. Februar 1917.
Ziehung am 1. März 1917.
Ziehung am 1. April 1917.
Ziehung am 1. Mai 1917.
Ziehung am 1. Juni 1917.
Ziehung am 1. Juli 1917.
Ziehung am 1. August 1917.
Ziehung am 1. September 1917.
Ziehung am 1. Oktober 1917.
Ziehung am 1. November 1917.
Ziehung am 1. Dezember 1917.
Ziehung am 1. Januar 1918.
Ziehung am 1. Februar 1918.
Ziehung am 1. März 1918.
Ziehung am 1. April 1918.
Ziehung am 1. Mai 1918.
Ziehung am 1. Juni 1918.
Ziehung am 1. Juli 1918.
Ziehung am 1. August 1918.
Ziehung am 1. September 1918.
Ziehung am 1. Oktober 1918.
Ziehung am 1. November 1918.
Ziehung am 1. Dezember 1918.
Ziehung am 1. Januar 1919.
Ziehung am 1. Februar 1919.
Ziehung am 1. März 1919.
Ziehung am 1. April 1919.
Ziehung am 1. Mai 1919.
Ziehung am 1. Juni 1919.
Ziehung am 1. Juli 1919.
Ziehung am 1. August 1919.
Ziehung am 1. September 1919.
Ziehung am 1. Oktober 1919.
Ziehung am 1. November 1919.
Ziehung am 1. Dezember 1919.
Ziehung am 1. Januar 1920.
Ziehung am 1. Februar 1920.
Ziehung am 1. März 1920.
Ziehung am 1. April 1920.
Ziehung am 1. Mai 1920.
Ziehung am 1. Juni 1920.
Ziehung am 1. Juli 1920.
Ziehung am 1. August 1920.
Ziehung am 1. September 1920.
Ziehung am 1. Oktober 1920.
Ziehung am 1. November 1920.
Ziehung am 1. Dezember 1920.
Ziehung am 1. Januar 1921.
Ziehung am 1. Februar 1921.
Ziehung am 1. März 1921.
Ziehung am 1. April 1921.
Ziehung am 1. Mai 1921.
Ziehung am 1. Juni 1921.
Ziehung am 1. Juli 1921.
Ziehung am 1. August 1921.
Ziehung am 1. September 1921.
Ziehung am 1. Oktober 1921.
Ziehung am 1. November 1921.
Ziehung am 1. Dezember 1921.
Ziehung am 1. Januar 1922.
Ziehung am 1. Februar 1922.
Ziehung am 1. März 1922.
Ziehung am 1. April 1922.
Ziehung am 1. Mai 1922.
Ziehung am 1. Juni 1922.
Ziehung am 1. Juli 1922.
Ziehung am 1. August 1922.
Ziehung am 1. September 1922.
Ziehung am 1. Oktober 1922.
Ziehung am 1. November 1922.
Ziehung am 1. Dezember 1922.
Ziehung am 1. Januar 1923.
Ziehung am 1. Februar 1923.
Ziehung am 1. März 1923.
Ziehung am 1. April 1923.
Ziehung am 1. Mai 1923.
Ziehung am 1. Juni 1923.
Ziehung am 1. Juli 1923.
Ziehung am 1. August 1923.
Ziehung am 1. September 1923.
Ziehung am 1. Oktober 1923.
Ziehung am 1. November 1923.
Ziehung am 1. Dezember 1923.
Ziehung am 1. Januar 1924.
Ziehung am 1. Februar 1924.
Ziehung am 1. März 1924.
Ziehung am 1. April 1924.
Ziehung am 1. Mai 1924.
Ziehung am 1. Juni 1924.
Ziehung am 1. Juli 1924.
Ziehung am 1. August 1924.
Ziehung am 1. September 1924.
Ziehung am 1. Oktober 1924.
Ziehung am 1. November 1924.
Ziehung am 1. Dezember 1924.
Ziehung am 1. Januar 1925.
Ziehung am 1. Februar 1925.
Ziehung am 1. März 1925.
Ziehung am 1. April 1925.
Ziehung am 1. Mai 1925.
Ziehung am 1. Juni 1925.
Ziehung am 1. Juli 1925.
Ziehung am 1. August 1925.
Ziehung am 1. September 1925.
Ziehung am 1. Oktober 1925.
Ziehung am 1. November 1925.
Ziehung am 1. Dezember 1925.
Ziehung am 1. Januar 1926.
Ziehung am 1. Februar 1926.
Ziehung am 1. März 1926.
Ziehung am 1. April 1926.
Ziehung am 1. Mai 1926.
Ziehung am 1. Juni 1926.
Ziehung am 1. Juli 1926.
Ziehung am 1. August 1926.
Ziehung am 1. September 1926.
Ziehung am 1. Oktober 1926.
Ziehung am 1. November 1926.
Ziehung am 1. Dezember 1926.
Ziehung am 1. Januar 1927.
Ziehung am 1. Februar 1927.
Ziehung am 1. März 1927.
Ziehung am 1. April 1927.
Ziehung am 1. Mai 1927.
Ziehung am 1. Juni 1927.
Ziehung am 1. Juli 1927.
Ziehung am 1. August 1927.
Ziehung am 1. September 1927.
Ziehung am 1. Oktober 1927.
Ziehung am 1. November 1927.
Ziehung am 1. Dezember 1927.
Ziehung am 1. Januar 1928.
Ziehung am 1. Februar 1928.
Ziehung am 1. März 1928.
Ziehung am 1. April 1928.
Ziehung am 1. Mai 1928.
Ziehung am 1. Juni 1928.
Ziehung am 1. Juli 1928.
Ziehung am 1. August 1928.
Ziehung am 1. September 1928.
Ziehung am 1. Oktober 1928.
Ziehung am 1. November 1928.
Ziehung am 1. Dezember 1928.
Ziehung am 1. Januar 1929.
Ziehung am 1. Februar 1929.
Ziehung am 1. März 1929.
Ziehung am 1. April 1929.
Ziehung am 1. Mai 1929.
Ziehung am 1. Juni 1929.
Ziehung am 1. Juli 1929.
Ziehung am 1. August 1929.
Ziehung am 1. September 1929.
Ziehung am 1. Oktober 1929.
Ziehung am 1. November 1929.
Ziehung am 1. Dezember 1929.
Ziehung am 1. Januar 1930.
Ziehung am 1. Februar 1930.
Ziehung am 1. März 1930.
Ziehung am 1. April 1930.
Ziehung am 1. Mai 1930.
Ziehung am 1. Juni 1930.
Ziehung am 1. Juli 1930.
Ziehung am 1. August 1930.
Ziehung am 1. September 1930.
Ziehung am 1. Oktober 1930.
Ziehung am 1. November 1930.
Ziehung am 1. Dezember 1930.
Ziehung am 1. Januar 1931.
Ziehung am 1. Februar 1931.
Ziehung am 1. März 1931.
Ziehung am 1. April 1931.
Ziehung am 1. Mai 1931.
Ziehung am 1. Juni 1931.
Ziehung am 1. Juli 1931.
Ziehung am 1. August 1931.
Ziehung am 1. September 1931.
Ziehung am 1. Oktober 1931.
Ziehung am 1. November 1931.
Ziehung am 1. Dezember 1931.
Ziehung am 1. Januar 1932.
Ziehung am 1. Februar 1932.
Ziehung am 1. März 1932.
Ziehung am 1. April 1932.
Ziehung am 1. Mai 1932.
Ziehung am 1. Juni 1932.
Ziehung am 1. Juli 1932.
Ziehung am 1. August 1932.
Ziehung am 1. September 1932.
Ziehung am 1. Oktober 1932.
Ziehung am 1. November 1932.
Ziehung am 1. Dezember 1932.
Ziehung am 1. Januar 1933.
Ziehung am 1. Februar 1933.
Ziehung am 1. März 1933.
Ziehung am 1. April 1933.
Ziehung am 1. Mai 1933.
Ziehung am 1. Juni 1933.
Ziehung am 1. Juli 1933.
Ziehung am 1. August 1933.
Ziehung am 1. September 1933.
Ziehung am 1. Oktober 1933.
Ziehung am 1. November 1933.
Ziehung am 1. Dezember 1933.
Ziehung am 1. Januar 1934.
Ziehung am 1. Februar 1934.
Ziehung am 1. März 1934.
Ziehung am 1. April 1934.
Ziehung am 1. Mai 1934.
Ziehung am 1. Juni 1934.
Ziehung am 1. Juli 1934.
Ziehung am 1. August 1934.
Ziehung am 1. September 1934.
Ziehung am 1. Oktober 1934.
Ziehung am 1. November 1934.
Ziehung am 1. Dezember 1934.
Ziehung am 1. Januar 1935.
Ziehung am 1. Februar 1935.
Ziehung am 1. März 1935.
Ziehung am 1. April 1935.
Ziehung am 1. Mai 1935.
Ziehung am 1. Juni 1935.
Ziehung am 1. Juli 1935.
Ziehung am 1. August 1935.
Ziehung am 1. September 1935.
Ziehung am 1. Oktober 1935.
Ziehung am 1. November 1935.
Ziehung am 1. Dezember 1935.
Ziehung am 1. Januar 1936.
Ziehung am 1. Februar 1936.
Ziehung am 1. März 1936.
Ziehung am 1. April 1936.
Ziehung am 1. Mai 1936.
Ziehung am 1. Juni 1936.
Ziehung am 1. Juli 1936.
Ziehung am 1. August 1936.
Ziehung am 1. September 1936.
Ziehung am 1. Oktober 1936.
Ziehung am 1. November 1936.
Ziehung am 1. Dezember 1936.
Ziehung am 1. Januar 1937.
Ziehung am 1. Februar 1937.
Ziehung am 1. März 1937.
Ziehung am 1. April 1937.
Ziehung am 1. Mai 1937.
Ziehung am 1. Juni 1937.
Ziehung am 1. Juli 1937.
Ziehung am 1. August 1937.
Ziehung am 1. September 1937.
Ziehung am 1. Oktober 1937.
Ziehung am 1. November 1937.
Ziehung am 1. Dezember 1937.
Ziehung am 1. Januar 1938.
Ziehung am 1. Februar 1938.
Ziehung am 1. März 1938.
Ziehung am 1. April 1938.
Ziehung am 1. Mai 1938.
Ziehung am 1. Juni 1938.
Ziehung am 1. Juli 1938.
Ziehung am 1. August 1938.
Ziehung am 1. September 1938.
Ziehung am 1. Oktober 1938.
Ziehung am 1. November 1938.
Ziehung am 1. Dezember 1938.
Ziehung am 1. Januar 1939.
Ziehung am 1. Februar 1939.
Ziehung am 1. März 1939.
Ziehung am 1. April 1939.
Ziehung am 1. Mai 1939.
Ziehung am 1. Juni 1939.
Ziehung am 1. Juli 1939.
Ziehung am 1. August 1939.
Ziehung am 1. September 1939.
Ziehung am 1. Oktober 1939.
Ziehung am 1. November 1939.
Ziehung am 1. Dezember 1939.
Ziehung am 1. Januar 1940.
Ziehung am 1. Februar 1940.
Ziehung am 1. März 1940.
Ziehung am 1. April 1940.
Ziehung am 1. Mai 1940.
Ziehung am 1. Juni 1940.
Ziehung am 1. Juli 1940.
Ziehung am 1. August 1940.
Ziehung am 1. September 1940.
Ziehung am 1. Oktober 1940.
Ziehung am 1. November 1940.
Ziehung am 1. Dezember 1940.
Ziehung am 1. Januar 1941.
Ziehung am 1. Februar 1941.
Ziehung am 1. März 1941.
Ziehung am 1. April 1941.
Ziehung am 1. Mai 1941.
Ziehung am 1. Juni 1941.
Ziehung am 1. Juli 1941.
Ziehung am 1. August 1941.
Ziehung am 1. September 1941.
Ziehung am 1. Oktober 1941.
Ziehung am 1. November 1941.
Ziehung am 1. Dezember 1941.
Ziehung am 1. Januar 1942.
Ziehung am 1. Februar 1942.
Ziehung am 1. März 1942.
Ziehung am 1. April 1942.
Ziehung am 1. Mai 1942.
Ziehung am 1. Juni 1942.
Ziehung am 1. Juli 1942.
Ziehung am 1. August 1942.
Ziehung am 1. September 1942.
Ziehung am 1. Oktober 1942.
Ziehung am 1. November 1942.
Ziehung am 1. Dezember 1942.
Ziehung am 1. Januar 1943.
Ziehung am 1. Februar 1943.
Ziehung am 1. März 1943.
Ziehung am 1. April 1943.
Ziehung am 1. Mai 1943.
Ziehung am 1. Juni 1943.
Ziehung am 1. Juli 1943.
Ziehung am 1. August 1943.
Ziehung am 1. September 1943.
Ziehung am 1. Oktober 1943.
Ziehung am 1. November 1943.
Ziehung am 1. Dezember 1943.
Ziehung am 1. Januar 1944.
Ziehung am 1. Februar 1944.
Ziehung am 1. März 1944.
Ziehung am 1. April 1944.
Ziehung am 1. Mai 1944.
Ziehung am 1. Juni 1944.
Ziehung am 1. Juli 1944.
Ziehung am 1. August 1944.
Ziehung am 1. September 1944.
Ziehung am 1. Oktober 1944.
Ziehung am 1. November 1944.
Ziehung am 1. Dezember 1944.
Ziehung am 1. Januar 1945.
Ziehung am 1. Februar 1945.
Ziehung am 1. März 1945.
Ziehung am 1. April 1945.
Ziehung am 1. Mai 1945.
Ziehung am 1. Juni 1945.
Ziehung am 1. Juli 1945.
Ziehung am 1. August 1945.
Ziehung am 1. September 1945.
Ziehung am 1. Oktober 1945.
Ziehung am 1. November 1945.
Ziehung am 1. Dezember 1945.
Ziehung am 1. Januar 1946.
Ziehung am 1. Februar 1946.
Ziehung am 1. März 1946.
Ziehung am 1. April 1946.
Ziehung am 1. Mai 1946.
Ziehung am 1. Juni 1946.
Ziehung am 1. Juli 1946.
Ziehung am 1. August 1946.
Ziehung am 1. September 1946.
Ziehung am 1. Oktober 1946.
Ziehung am 1. November 1946.
Ziehung am 1. Dezember 1946.
Ziehung am 1. Januar 1947.
Ziehung am 1. Februar 1947.
Ziehung am 1. März 1947.
Ziehung am 1. April 1947.
Ziehung am 1. Mai 1947.
Ziehung am 1. Juni 1947.
Ziehung am 1. Juli 1947.
Ziehung am 1. August 1947.
Ziehung am 1. September 1947.
Ziehung am 1. Oktober 1947.
Ziehung am 1. November 1947.
Ziehung am 1. Dezember 1947.
Ziehung am 1. Januar 1948.
Ziehung am 1. Februar 1948.
Ziehung am 1. März 1948.
Ziehung am 1. April 1948.
Ziehung am 1. Mai 1948.
Ziehung am 1. Juni 1948.
Ziehung am 1. Juli 1948.
Ziehung am 1. August 1948.
Ziehung am 1. September 1948.
Ziehung am 1. Oktober 1948.
Ziehung am 1. November 1948.
Ziehung am 1. Dezember 1948.
Ziehung am 1. Januar 1949.
Ziehung am 1. Februar 1949.
Ziehung am 1. März 1949.
Ziehung am 1. April 1949.
Ziehung am 1. Mai 1949.
Ziehung am 1. Juni 1949.
Ziehung am 1. Juli 1949.
Ziehung am 1. August 1949.
Ziehung am 1. September 1949.
Ziehung am 1. Oktober 1949.
Ziehung am 1. November 1949.
Ziehung am 1. Dezember 1949.
Ziehung am 1. Januar 1950.
Ziehung am 1. Februar 1950.
Ziehung am 1. März 1950.
Ziehung am 1. April 1950.
Ziehung am 1. Mai 1950.
Ziehung am 1. Juni 1950.
Ziehung am 1. Juli 1950.
Ziehung am 1. August 1950.
Ziehung am 1. September 1950.
Ziehung am 1. Oktober 1950.
Ziehung am 1. November 1950.
Ziehung am 1. Dezember 1950.
Ziehung am 1. Januar 1951.
Ziehung am 1. Februar 1951.
Ziehung am 1. März 1951.
Ziehung am 1. April 1951.
Ziehung am 1. Mai 1951.
Ziehung am 1. Juni 1951.
Ziehung am 1. Juli 1951.
Ziehung am 1. August 1951.
Ziehung am 1. September 1951.
Ziehung am 1. Oktober 1951.
Ziehung am 1. November 1951.
Ziehung am 1. Dezember 1951.
Ziehung am 1. Januar 1952.
Ziehung am 1. Februar 1952.
Ziehung am 1. März 1952.
Ziehung am 1. April 1952.
Ziehung am 1. Mai 1952.
Ziehung am 1. Juni 1952.
Ziehung am 1. Juli 1952.
Ziehung am 1. August 1952.
Ziehung am 1. September 1952.
Ziehung am 1. Oktober 1952.
Ziehung am 1. November 1952.
Ziehung am 1. Dezember 1952.
Ziehung am 1. Januar 1953.
Ziehung am 1. Februar 1953.
Ziehung am 1. März 1953.
Ziehung am 1. April 1953.
Ziehung am 1. Mai 1953.
Ziehung am 1. Juni 1953.
Ziehung am 1. Juli 1953.
Ziehung am 1. August 1953.
Ziehung am 1. September 1953.
Ziehung am 1. Oktober 1953.
Ziehung am 1. November 1953.
Ziehung am 1. Dezember 1953.
Ziehung am 1. Januar 1954.
Ziehung am 1. Februar 1954.
Ziehung am 1. März 1954.
Ziehung am 1. April 1954.
Ziehung am 1. Mai 1954.
Ziehung am 1. Juni 1954.
Ziehung am 1. Juli 1954.
Ziehung am 1. August 1954.
Ziehung am 1. September 1954.
Ziehung am 1. Oktober 1954.
Ziehung am 1. November 1954.
Ziehung am 1. Dezember 1954.
Ziehung am 1. Januar 1955.
Ziehung am 1. Februar 1955.
Ziehung am 1. März 1955.
Ziehung am 1. April 1955.
Ziehung am 1. Mai 1955.
Ziehung am 1. Juni 1955.
Ziehung am 1. Juli 1955.
Ziehung am 1. August 1955.
Ziehung am 1. September 1955.
Ziehung am 1. Oktober 1955.
Ziehung am 1. November 1955.
Ziehung am 1. Dezember 1955.
Ziehung am 1. Januar 1956.
Ziehung am 1. Februar 1956.
Ziehung am 1. März 1956.
Ziehung am 1. April 1956.
Ziehung am 1. Mai 1956.
Ziehung am 1. Juni 1956.
Ziehung am 1. Juli 1956.
Ziehung am 1. August 1956.
Ziehung am 1. September 1956.
Ziehung am 1. Oktober 1956.
Ziehung am 1. November 1956.
Ziehung am 1. Dezember 1956.
Ziehung am 1. Januar 1957.
Ziehung am 1. Februar 1957.
Ziehung am 1. März 1957.
Ziehung am 1. April 1957.
Ziehung am 1. Mai 1957.
Ziehung am 1. Juni 1957.
Ziehung am 1. Juli 1957.
Ziehung am 1. August 1957.
Ziehung am 1. September 1957.
Ziehung am 1. Oktober 1957.
Ziehung am 1. November 1957.
Ziehung am 1. Dezember 1957.
Ziehung am 1. Januar 1958.
Ziehung am 1. Februar 1958.
Ziehung am 1. März 1958.
Ziehung am 1. April 1958.
Ziehung am 1. Mai 1958.
Ziehung am 1. Juni 1958.
Ziehung am 1. Juli 1958.
Ziehung am 1. August 1958.
Ziehung am 1. September 1958.
Ziehung am 1. Oktober 1958.
Ziehung am 1. November 1958.
Ziehung am 1. Dezember 1958.
Ziehung am 1. Januar 1959.
Ziehung am 1. Februar 1959.
Ziehung am 1. März 1959.
Ziehung am 1. April 1959.
Ziehung am 1. Mai 1959.
Ziehung am 1. Juni 1959.
Ziehung am 1. Juli 1959.
Ziehung am 1. August 1959.
Ziehung am 1. September 1959.
Ziehung am 1. Oktober 1959.
Ziehung am 1. November 1959.
Ziehung am 1. Dezember 1959.
Ziehung am 1. Januar 1960.
Ziehung am 1. Februar 1960.
Ziehung am 1. März 1960.
Ziehung am 1. April 1960.
Ziehung am 1. Mai 1960